

Berner Zeitung [29.06.06]

Bauland gewinnen mit einem Dach über die A6

40 Personen haben sich mit der Zukunft der Gemeinde Muri befasst. Eine Idee, die geprüft wird: ein Dach über die Autobahn.

In welche Richtung soll sich die Gemeinde Muri im Rahmen der Ortsplanungsrevision entwickeln? Diese Frage stellte der Gemeinderat 40 Bürgerinnen und Bürgern, welche mithelfen, Leitlinien zur Ortsplanung aufzustellen. An zwei Workshops befassten sich die Teilnehmenden mit den Themen «Gesamtentwicklung», «Wohnen und Arbeiten», «Landschaft und Natur» sowie «Verkehr».

17 Empfehlungen wurden zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Sie haben im Augenblick den Status von Wünschen und Ideen, werden aber von der Ortsregierung aufgenommen und geprüft. Eine Idee lässt aufhorchen: Man könnte doch die Autobahn A6 teilweise überdachen, um so neues Land für Wohnbauten zu gewinnen, schlagen die Teilnehmenden vor. Dies könnte im Bereich zwischen dem hinteren Füllerich und dem Aebnit im Dorf Gümligen geschehen.

«Wir werden uns nun mit dieser und anderen Ideen befassen», sagte Gemeindepräsident Hans-Rudolf Saxer gestern. Eine Überdachung der Autobahn läge allerdings nicht in der Kompetenz der Gemeinde. Mit einem solchen Vorschlag müsste sie an den Kanton gelangen. Sinnvoll wäre ein solches Projekt in einem Gebiet, in dem sich auf beiden Seiten der A6 bereits Wohngebiete befänden, sagt Saxer. Mit einer Überdachung könnte man zusätzliches Bauland gewinnen, ohne Landwirtschaftsland einzonen zu müssen. Als Standorte für neue Wohnungen kristallisierten sich in den Workshops die Scheuermatt, das Siloah, das Melchenbühl und die Moosstrasse heraus.mm

Berner Zeitung [29.06.06]